



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 035622k

FIRMA

unik GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

23.09.2025

UNTERZEICHNET VON

AN Hermann Steckerl
am 10.07.2025

PRÜFWERT: 3ee1516dff3b057147c3e9428019f05e

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	14.555.986,04	16.223
Anlagevermögen	2.181.169,76	2.730
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.017.606,99	2.389
Sachanlagen	163.562,77	341
Bauten auf fremdem Grund	0,00	186
Betriebs- und Geschäftsausstattung	163.562,77	156
Umlaufvermögen	12.125.500,36	13.168
Vorräte	0,00	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.922.070,36	10.415
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	249.881,32	250
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	249.881,32	250
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	9.672.189,04	10.165
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.203.430,00	2.750
Rechnungsabgrenzungsposten	200.743,14	298
Aktive latente Steuern	48.572,78	26
PASSIVA	14.555.986,04	16.223
Eigenkapital	2.118.291,69	1.317
eingefordertes Stammkapital	50.000,00	50
Stammkapital	50.000,00	50
davon eingezahlt	50.000,00	50
Kapitalrücklagen	1.886.626,80	1.887
Gewinnrücklagen	182.327,97	182
Bilanzverlust	-663,08	-802
davon Verlustvortrag	-802.084,46	-5.450
Investitionszuschüsse	220.280,79	332
Rückstellungen	3.291.198,52	2.831
Rückstellungen für Abfertigungen	484.648,00	457
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	2.806.550,52	2.374
Verbindlichkeiten	8.926.215,04	11.678
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	677.253,68	1.577
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.400.000,00	2.100
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	500.000,00	1.400
laut UGB nicht ausweispflichtiger Rest	7.526.215,04	9.578
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	65

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Rohergebnis	19.249.891,47	16.410
sonstige betriebliche Erträge	299.464,37	764
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	81,33	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	103
übrige	299.383,04	660
Personalaufwand	-2.925.430,44	-4.818
Löhne	0,00	-566
Gehälter	-2.226.713,31	-2.837
soziale Aufwendungen	-698.717,13	-1.415
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-95.197,92	-424
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-603.519,21	-991
Abschreibungen	-816.319,44	-995
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-816.319,44	-995
sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.945.605,77	-14.888
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-39.026,73	-46
Zwischensumme - Betriebserfolg	862.000,19	-3.528
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	564,74	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83.443,21	-200
Zwischensumme - Finanzerfolg	-82.878,47	-200
Ergebnis vor Steuern	779.121,72	-3.728
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.299,66	-74
Ergebnis nach Steuern	801.421,38	-3.802
JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	801.421,38	-3.802
AUFLÖSUNG VON KAPITALRÜCKLAGEN	0,00	8.450
VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR	-802.084,46	-5.450
BILANZVERLUST	-663,08	-802

Anlagenspiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
Anlagevermögen	5.411.458,30	387.584,38	0,00	0,00	1.513.489,81	4.285.552,87	
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.476.697,03	339.937,53	0,00	0,00	123.071,92	3.693.562,64	
Sachanlagen	1.934.761,27	47.646,85	0,00	0,00	1.390.417,89	591.990,23	
Bauten auf fremdem Grund	277.264,02	0,00	0,00	0,00	277.264,02	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.657.497,25	47.646,85	0,00	0,00	1.113.153,87	591.990,23	

Anlagenspiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	-2.681.636,62	-816.319,44	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	-1.088.127,40	-710.900,17	0,00	0,00
Sachanlagen	-1.593.509,22	-105.419,27	0,00	0,00
Bauten auf fremdem Grund	-91.522,40	-1.858,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.501.986,82	-103.561,27	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
Anlagevermögen	0,00	-1.393.572,95	-2.104.383,11
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-123.071,92	-1.675.955,65
Sachanlagen	0,00	-1.270.501,03	-428.427,46
Bauten auf fremdem Grund	0,00	-93.380,40	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-1.177.120,63	-428.427,46

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
Anlagevermögen	2.729.821,68	2.181.169,76
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.388.569,63	2.017.606,99
Sachanlagen	341.252,05	163.562,77
Bauten auf fremdem Grund	185.741,62	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.510,43	163.562,77

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm des § 222 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Aufgrund der am 20.11.2024 kundgemachten UGB-Schwellenwerte-Verordnung und der Anhebung der Größenklassen der §§ 221 und 246 UGB ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Außerdem ist aufgrund dessen die unik Holding GmbH, Ternitz, nicht mehr verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Bei der Aufstellung wurden die Grundsätze der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Es wurden EUR 15.159,79 (Vorjahr: EUR 111.168,32) von der Gliederung "sonstige betriebliche Aufwendungen" in die "bezogenen Leistungen" umgegliedert.

Die Schutzklausel des § 242 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Bei Zahlenangaben werden in der Folge die Vorjahreswerte in Klammern dargestellt.

Gruppenbesteuerung

Die ursprüngliche Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 15.2.2006 wurde auf Basis des Aktenvermerks zur Anpassung der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 27.5.2010, ab und einschließlich dem Wirtschaftsjahr 2010, einvernehmlich abgeändert. Diese Änderung beinhaltet im Wesentlichen die Anpassung der Steuerumlage von 20% auf 25% und sieht eine entsprechende Übergangsregelung für das Gruppenmitglied vor.

Die Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 15. Februar 2006 behält für Wirtschaftsjahre bis einschließlich 2009 weiterhin ihre Gültigkeit. Die Übergangsbestimmung ist unter Punkt IV. „Übergangsbestimmung zur positiven Steuerumlage“ geregelt. Die Verlust-Evidenz wird vom Gruppenträger weitergeführt und bei der positiven Steuerumlage angerechnet.

In den Geschäftsjahren 2017 bis 2019 wurde eine Verrechnung der positiven Umlage mit der

bestehenden Verlustevidenz in Höhe von 5% vorgenommen. Ab dem Geschäftsjahr 2020 war eine Anrechnung aufgrund der erzielten Verluste nicht möglich.

Aufgrund von erheblichen Änderungen der wirtschaftlichen Voraussetzungen sowie der Beteiligungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Anpassung der Steuerumlagevereinbarung vorgenommen.

Die Umlagevereinbarung wurde insoweit geändert, als dass mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2022 keine negativen Steuerumlagen für zugerechnete steuerliche Verluste von der unik Holding als Gruppenträger an das Gruppenmitglied, geleistet werden. Etwaige negative Ergebnisse, die dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied zugerechnet werden, sind vom Gruppenträger intern evident zu halten (interne Verlust-Evidenz) und mit künftigen positiven Ergebnissen des Gruppenmitglieds zu verrechnen.

Sollten bei Beendigung der Unternehmensgruppe noch Verlustvorträge aus der internen Verlust-Evidenz offen sein, erfolgt die endgültige Verrechnung über einen Schlussausgleich.

Ein eingeschränkter Verlustausgleich beim Gruppenträger (75% Vortragsgrenze) wird beim Gruppenmitglied nicht berücksichtigt. Das positive Einkommen des Gruppenmitglieds kann zur Gänze mit bestehenden Verlusten aus der internen Verlust-Evidenz verrechnet werden.

Für die Berechnung der Steuerumlage wird jeweils der aktuell gültige Körperschaftsteuersatz im Veranlagungsjahr herangezogen.

Eine allfällige Mindest-Körperschaftsteuer, die dem Gruppenträger aufgrund von nicht ausreichend positiven Ergebnissen für das Gruppenmitglied vorgeschrieben wird, wird aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung nicht an das Gruppenmitglied weiterverrechnet. Die Mindestkörperschaftsteuer wird vom Gruppenträger entrichtet und in Folgejahren zur Verrechnung gebracht.

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Unternehmen bilanziert und bewertet grundsätzlich nach den nachstehenden Methoden, sofern die betreffenden Posten im bilanzierten Jahr überhaupt einzustellen sind. Wenn und insofern davon abzuweichen ist, wird dies entsprechend vermerkt.

Bei Ausweisänderungen wurde das Vorjahr mit angepasst.

A. Anlagevermögen

Das **immaterielle Anlagevermögen** und **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen (und erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen) bewertet.

Zur Ermittlung der **Abschreibungssätze** wird (generell) die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauer gewählt

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3-5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-4

Wirtschaftsgüter, die in gebrauchtem Zustand angeschafft worden sind, werden über eine entsprechend kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung zur Gänze aufwandswirksam erfasst.

B. Umlaufvermögen

Die Anschaffungskosten der **Waren** wurden auf der Basis des gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewertet.

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

C. Aktive latente Steuern

Der Aktivierung eines **aktiven Abgrenzungspostens für latente Steuern** gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB wird nachgekommen. Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge.

D. Rückstellungen

Die **Rückstellung für Abfertigungen** wird versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,96 % (Vorjahr: 1,75 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) und eines Fluktuationsabschlags, abhängig vom Alter der Mitarbeiter, berechnet.

Die **Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,96 % (Vorjahr: 1,75 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) und eines Fluktuationsabschlags, abhängig vom Alter der Mitarbeiter, berechnet.

Der verwendete Zinssatz entspricht dem Zinssatz des von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchrechnungszinssatzes der letzten 7 Jahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Für die Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen der Aktuarvereinigung Österreichs „AVÖ 2018-p (Ang.)“ angewandt.

Übrige Rückstellungen werden dem Vorsichtsprinzip entsprechend gebildet. Alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten wurden mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur

Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen, mit Ausnahme der Jubiläumsgeldrückstellungen, haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Aus dem beiliegenden Anlagenspiegel (Anlage I) sind die gemäß UGB geforderten Angaben ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 6.668,77 (2022: EUR 8.736,44) angeschafft und sofort zur Gänze aufwandswirksam erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	6.930.737,82	6.930.737,82	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Vorjahr	8.053.013,85	8.053.013,85	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände Vorjahr	249.881,32	0,00	249.881,32
	249.881,32	0,00	249.881,32
	2.741.451,22	2.724.650,22	16.801,00
	2.111.963,02	2.096.513,02	15.450,00
Summe Forderungen Vorjahr	9.922.070,36	9.655.388,04	266.682,32
	10.414.858,19	10.149.526,87	265.331,32

Forderungen aus Warenlieferungen, welche nicht einzelwertberichtigt wurden, werden gemäß ihrer Altersstruktur und Forderungshöhe pauschal (einzel-)wertberichtigt. Die Pauschalwertberichtigungen betragen zum 31.12.2024 EUR 57.644,35 (2023: EUR 68.193,07). Die Einzelwertberichtigung beträgt EUR 125.168,32 (2023: EUR 115.532,46).

Von der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 249.881,32 (2023: EUR 249.881,32) sonstige Forderungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge von EUR 2.014.798,83 (2023: EUR 1.244.340,44) enthalten, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz folgender Posten gebildet:

	31.12.2024 EUR
Sonstige Sachanlagen	- 170.988,07
Pauschalwertberichtigungen	57.644,35
Kurzfristige Personalrückstellungen	15.118,71
Langfristige Personalrückstellungen	244.411,00
sonstige Rückstellungen	65.000,00
Betrag Gesamtdifferenzen	211.185,99
Daraus resultierende latente Steuer zum 31.12. (23%)	22.299,66

Die latenten Steuern entwickeln sich wie folgt:

Stand 01.01.2024	26.273,12
Veränderung	22.299,66
Stand am 31.12.2024	48.572,78

Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem folgende wesentliche Positionen:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Kundenrückvergütungen	2.105.955,77	1.646.182,69
Prämien	200.000,00	228.200,00
Jubiläumsgelder	207.150,00	185.854,00
Nicht konsumierte Urlaube und Überstunden	135.814,85	200.461,97
Prüfungs-, Steuer- und sonstige Beratungskosten	46.629,90	46.000,00
Vertragsauflösung	44.000,00	0,00
Sonstige	67.000,00	65.000,00
	2.806.550,52	2.371.698,66

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.400.000,00	900.000,00	500.000,00	0,00
Vorjahr	2.100.000,00	700.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.207.741,08	6.207.741,08	0,00	0,00
Vorjahr	7.850.680,44	7.850.680,44	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	1.318.473,96	1.141.220,28	177.253,68	177.253,68
Vorjahr	1.727.124,32	1.549.870,64	177.253,68	177.253,68
<i>davon aus Steuern</i>	<i>9.228,92</i>	<i>9.228,92</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>17.591,33</i>	<i>17.591,33</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>54,59</i>	<i>54,59</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Verbindlichkeiten	8.926.215,04	8.248.961,36	677.253,68	177.253,68
Vorjahr	11.677.804,76	10.100.551,08	1.577.253,68	1.577.253,68

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 9.561,31 (2023: EUR 17.591,33) enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
Aus Leasing- bzw. Mietverträgen	TEUR 147 (2023: TEUR 175)	TEUR 312 (2023: TEUR 155)

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der gemäß § 231 Abs. 1 UGB vorgesehenen Staffelform vorgenommen. Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 67 (2023: TEUR 375) und Leistungen an die betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 28 (2023: TEUR 49) enthalten.

4. Sonstige Angaben

Anhangangaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

Innerhalb der nachfolgend angeführten Arbeitnehmergruppen waren durchschnittlich, nach Vollzeitäquivalenten, während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

	Durchschnitt Geschäftsjahr	Durchschnitt Vorjahr
Angestellte	46	66
Arbeiter	0	17
Summe	46	83

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 30) an.

Unternehmensfortführung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Prognose

Nach einem von vielen Veränderungen geprägten Jahr 2023 konnte sich die unik GmbH in 2024 auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Ende 2024 wurde die Vertragsverlängerung mit dem größten Kunden unterschrieben. Die Verlängerung wurde für 3+3 Jahre abgeschlossen. Wie bereits im vorjährigen Lagebericht beschrieben, plant dieser Kunde innerhalb der Vertragslaufzeit bis zu 70 Standorte in ein LEH-Konzept zu überführen. Per Juni 2025 gestaltet sich dieser Übergang aber sehr schleppend, was bewirkt, dass die unik deutlich höhere Umsätze in diesem Bereich erwirtschaftet als erwartet.

Spannend hingegen gestaltet sich die Entwicklung des zweit- sowie des drittgrößten Kunden. Der zweitgrößte Kunde ist in einer Restrukturierungsphase mit dem klaren Fokus, sich von nicht lukrativen Standorten zu trennen und sich auf den gut gehenden Kern zu konzentrieren. Das bringt Umsatzrückgänge mit sich, die teilweise bereits in die Planung für 2025 eingeflossen sind. Anders stellt sich die Sachlage beim drittgrößten Kunden dar. Der frühere Musterkunde ist insofern im Umbruch, als er ursprünglich an unterschiedlichen Tankstellen-Netzen, die am Markt angeboten wurden, interessiert war, aber nicht zum Zug kam. Aktuell ist alles möglich von der (Teil-)Übernahme eines Marktbegleiters bis hin zum Verkauf und vollständigen Rückzug aus Österreich. Generell gilt es hier anzumerken, dass die unik bisher von solchen Verkäufen eher profitiert hat, da es bereits vielfach eine bestehende Kundenbeziehung mit den Käufern gibt.

Schwer prognostizierbar ist, wie es mit der generellen Kaufzurückhaltung der Kunden am Markt weitergeht. In Gesprächen mit anderen Handelsunternehmen, Kunden und vor allem unseren Industriepartnern (Lieferanten) zeigt sich, dass alle Marktteilnehmer von dem äußerst

zurückhaltenden Kaufverhalten betroffen sind. Wir reagieren mit saisonal abgestimmten Sonderaktionen, die von unseren Kunden sehr gut angenommen werden und eine sehr stabile Entwicklung ermöglichen.

Die Ist-Zahlen der Monate 01-05/2025, die per dato vorliegen, zeigen eine plangemäße Entwicklung. Umsatzseitig liegen wir knapp über dem Plan, WES etwas unter dem Plan. Somit sind beide Aspekte sehr positiv zu bewerten.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der Einfluss des Einwegpfandes (EWP). Seit 1.1.2025 werden EWP-Artikel in Umlauf gebracht, beginnend mit April ist der Umfang an bepfandeten Artikeln sprunghaft angestiegen. In den oben dargestellten Umsatzwerten – sowohl Budget als auch IST – ist das EWP nicht berücksichtigt. Bis Mai sind etwa zwei Mio EUR Umsatz mit dem EWP erzielt worden, dem gegenüber steht eine Erhöhung des Wareneinsatzes (WES) in selber Höhe. Das EWP ist ein Durchlaufposten, erhöht aber einerseits eben den Umsatz und andererseits den WES. In der operativen Betrachtung bleibt dies unberücksichtigt.

Abgeleitet aus den obigen Ausführungen geht die Geschäftsführung/Geschäftsleitung vom nachhaltigen Zutreffen der Going-Concern-Prämisse aus.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust wird in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Es gibt keine außerbilanziellen Geschäfte.

Sonstige Angaben

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 Abs. 1 Z 3 bis Z 4 UGB wurde von der Schutzklausel des § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Mitglied der Geschäftsführung im Geschäftsjahr

Hermann Steckerl

Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden kein Kredite / Vorschüsse gewährt.

Ternitz, 10.07.2025



Hermann Steckerl

